

Lobbyismus vom Feinsten, die Krakenarme der Lobby für „Erneuerbare“: Vortrag des Fernsehjournalisten G. Ederer auf der 3. Int. Klima- und Energiekonferenz in Berlin

geschrieben von Günter Ederer | 13. Februar 2011

Anlässlich der u.a von EIKE organisierten 3. Internationalen Energie- und Klimakonferenz am 3. und 4.12.2010 hielt der bekannte Fernsehjournalist Günter Ederer einen aufsehenerregenden Vortrag zum weltweiten Netzwerk der Lobby für „Erneuerbare“. Als Mittelpunkt, Hauptorganisator, sowie Nutznießer wirkte in diesem Spinnennetz der jüngst verstorbene alternative Nobelpreisträger Hermann Scheer. Sehen Sie diesen Vortrag exclusiv bei EIKE

Björn Lomborg: “Grüne Jobs” könnten sich als Bumerang erweisen !

geschrieben von Kipp | 13. Februar 2011

Grüne Technologien und die damit verbundenen Arbeitsplätze sind seit einiger Zeit in aller Munde. Und zunehmend hört man Politiker argumentieren, es entstünde trotz der damit verbundenen hohen Kosten insgesamt ein ökonomischer Nutzen durch den Einsatz alternativer Energien, vor allem weil dadurch sogenannte “Grüne Jobs” entstehen würden.

Um zu untersuchen ob diese Versprechen eingehalten werden hat Björn Lomborg, Leiter des Copenhagen Consensus Center eine Studie bei Gürcan Gülen, einem leitenden Energieanalysten beim Center for Energy Economics an der Universität von Texas, in Auftrag gegeben. Ziel war, den Stand der Wissenschaft bei der Definition, der Messung von Erfolgen und den Vorhersagen zur Erschaffung neuer “Grüner Jobs” zu erfassen.

Pakistanflut: Neues fachbegutachtetes Papier der University of Washington über die Pakistan-Flut von 2010 – sie hatte nichts mit “Klimawandel” zu tun!

geschrieben von Anthony Watts | 13. Februar 2011

US-Außenministerin Clinton fordert von der Klimawandel-Diskussion, die Pakistan-Flut zu erklären. Außenministerin Hillary Clinton und andere Offizielle verweisen auf das katastrophale Hochwasser in Pakistan und weitere Extremwetterereignisse als Anzeichen dafür, dass der Klimawandel schlimmer wird. In einem Interview mit dem pakistanischen Fernsehsender Dawn TV sagte Frau Clinton, „dass es eine Verbindung“ zwischen dem jüngsten Hochwasser, schlimmen Naturkatastrophen und dem Klimawandel gäbe.

Bündnis 90/ Die Grünen „Fachgespräch“ am 18.3.11: „Das Interesse am Zweifel – Die Strategien der sog. Klimaskeptiker und wer dahintersteht

geschrieben von Limburg | 13. Februar 2011

Update 14.2.11: Spenderliste von Bündnis 90/die Grünen(ganz nach unten scrollen).

Es wird offenbar eng für die Alarmisten. Sonst würden die emsigen Klimakatastrophenverhinderer von Bündnis 90/Die Grünen, in Gestalt ihrer Frontfrau Bärbel Höhn und des umtriebigen Abgeordneten Dr. Hermann Ott, ein Gewächs des weltbekannten „Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH“ nicht eine Kampagne nach der anderen gegen die Klimarealisten -von ihnen fälschlich Skeptiker genannt- abfahren. Dabei scheint jedes Maß an Verleumdung gerechtfertigt. Hatten sie noch vor kurzem versucht mittels einer kleinen Anfrage (<http://tinyurl.com/2c7w8s4>) an die Bundesregierung „die Skeptiker“ in ein schiefes Licht zu rücken, so soll es jetzt also ein „Fachgespräch“

richten und Licht in die behaupteten düsteren Motive dieser Leute bringen.

Bündnis 90/Die Grünen sonst immer schrill auf Ausgewogenheit Aufklärung und Fairness pochend, hielten es aber nicht für nötig einfach bei EIKE anzufragen und um die Entsendung eines Vertreters zu ersuchen, um Informationen über die gesuchten Motive aus erster Hand zu bekommen.

Diese wurde trotz Angebotes seitens EIKE bisher auch nicht versucht zu bekommen, sondern ausdrücklich abwehrend gehandhabt. Sehen sie dazu die aktuellen Mails vom Büro Ott und Dr. Ott selber

Klima-Kipp-Punkte : Spekulationen am Ende ?

geschrieben von K.e.puls | 13. Februar 2011

Seit etwas 10 Jahren spekuliert die etablierte Klimaforschung darüber, daß durch die angeblich anthropogene Erderwärmung (AGW) das Klima einen Status erreichen könnte, ab dem eine Rückkehr zum „status quo ante“ nicht mehr möglich sei. Solche hypothetischen Klima-Situationen wurden „Kipp-Punkte“ („Tipping Points“) getauft. Beweise für eine solche These gibt es nicht. Um so heftiger wird von den Klima-Alarmisten im Zusammenhang mit AGW über „Kipp-Punkte“ spekuliert. „Schellnhuber hat das Konzept der Kippelemente vor etwa zehn Jahren in den wissenschaftlichen Diskurs eingebracht“ [1]. In einer 2008 erschienenen Arbeit [2] sind es wiederum Leit-Autoren aus dem PIK Potsdam, die eine Reihe von Prozessen im Klima-System beschreiben und modellieren, bei denen solche „Kipp-Punkte“ erreicht werden könnten. Bemerkenswert, daß nur Prozesse und Punkte mit angeblich anthropogenen Ursachen behandelt werden.